



60 Jahre Feuerwehrkapelle Schielberg Kleines Jubiläum, große Musik

In diesem Jahr darf die Feuerwehrkapelle Schielberg auf ihr 60-jähriges Bestehen zurückblicken. Den Auftakt zu den Feierlichkeiten des kleinen Jubiläums bildete in diesem Jahr das Frühjahrskonzert am 24. März in der Klosterwaldhalle.

Zu Gast war die befreundete „Fanfare L'Esperance“ aus La Sagne. Der Ort La Sagne liegt in der französischen Schweiz und die Verbindung zum Verein entstand über einen Studienkollegen des FWK-Dirigenten Jean-Daniel Vera. Bereits im Jahr 2017 besuchte die Feuerwehrkapelle Schielberg das Orchester in der Schweiz und hielt ein gemeinsames Konzert ab.

Schon am Freitag, den 23. März reisten die Musikfreunde an und neben dem Konzert erlebten Sie ein abwechslungsreiches Wochenende mit Besichtigungen des Hofes und Hofladen der Christle GbR, der Schinkenräucherei Schlotterhof, der Klosterruine Frauenalb sowie dem Fahrzeugmuseum Marxzell.

Das Konzert am Samstagabend eröffnete die Fanfare L'Esperance unter der Leitung Ihres Dirigenten Sebastiano Belfiore mit drei Tambouren, die mit Ihren Trommeln für Aufsehen in der Klosterwaldhalle sorgten. Eine tolle, Schweizer Tradition, die mit einer zweiten Trommel-Einlage für 3 Marching-Snares im Laufe des Konzertabends präsentiert wurde. Auch beim Xylophon-Solo „Wilhelm Tell Galopp“ konnte der Solo-Schlagzeuger sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellen. Von klassischen Schweizer Kompositionen wie „Übere Gottard Flüeler d'Bräme“, über das Stück „Blow the Trumpets“, bei dem der Trompetensatz gefordert war, bis hin zum Finale mit dem „Cornfield Rock“ war aus verschiedensten Musikrichtungen und für jeden Geschmack etwas dabei. Ein rundum gelungener erster Konzertteil, der beim Publikum sehr gut ankam und schon vor der Pause die ersten „Zugabe“-Rufe entlocken konnte.

Nach der Pause und einer kleinen Erfrischung startete die Feuerwehrkapelle Schielberg mit „Finlandia“ eindrucksvoll in den zweiten Programmteil – jeder Ton saß und das Timing stimmte. Dirigent Jean-Daniel Vera hatte die Musikerinnen und Musiker auf den Punkt vorbereitet und mit seiner einzigartigen Kombination aus Konzentration und Leichtigkeit leitete er sein Orchester durch den Abend. Pascal Fluderer, der mit seiner charmanten und immer wieder herausragenden Moderation durch den Abend führte, durfte darauf Johannes Bichun als Solist für das Stück „Cape Horn“ ankündigen. Gänsehaut bekamen alle, die schon einmal den Film „Der Soldat James Ryan“ gesehen haben, bei dem es um die Rettung eines Soldaten geht, der als einziger von 4 Brüdern den 2. Weltkrieg bis zu diesem Zeitpunkt überlebt hat. Mit dem Stück „Hymn to the Fallen“ fühlten sich alle in die Geschehnisse rund um den D-Day im Jahr 1944 versetzt und man hätte in der Klosterwaldhalle eine Stecknadel fallen hören können. Danach griff Vizedirigent Rolf Benz zum Taktstock und führte als Bärenkompteur den Bären German Christle bei dessen Tuba-Solo „Bärenwalzer“ samt Orchester beschwingt durch die Manege. Den großen Abschluss des offiziellen Programms bildete ein Meisterwerk des Komponisten John Williams mit dem 5-sätzigen Werk zur Filmreihe „Star Wars“.

Das begeisterte Publikum entließ die Musikerinnen und Musiker nicht ohne Zugabe von der Bühne. Und so gaben sich die Dirigenten Sebastiano Belfiore mit „Welcome to the Jungle“ und Jean-Daniel Vera mit „Einzug der Gladiatoren“ die Ehre das Gesamtorchester aus beiden Vereinen mit rund 85 Musikerinnen und Musikern im Wechsel zu dirigieren. Ein krönender Abschluss für alle.

So endete ein rundum gelungener Konzertabend mit vielen beeindruckenden Highlights, der bei bester Unterhaltung durch die „Martinihuber“ bis tief in die Nacht ausklang.